



Fortbildungskurs Strassenverkehr, Luzern
27. Oktober 2006
"Experten geben Auskunft"

Thema: Signalisation – Einmündung einer Nebenstrasse

Frage 5:

Eine Einmündung einer Nebenstrasse führt über ein Trottoir in eine andere Haupt- oder Nebenstrasse. Gilt diese Einmündung als Verzweigung im Sinne von Art. 1 Abs. 8 VRV?

Die Frage stellt sich im Zusammenhang mit Geschwindigkeitssignalisationen. In unserem Fall wird eine unbedeutende, aus einem Ausserortsbereich kommende Nebenstrasse über ein Trottoir in eine andere Nebenstrasse geführt. Die Einmündung befindet sich innerhalb eines mit 60 km/h begrenzten Bereiches auf der Hauptachse. Es geht hauptsächlich um die Signalisation auf der Hauptachse. Wenn die Einmündung über das Trottoir als Verzweigung gilt, muss die Geschwindigkeitsbegrenzung in beiden Richtungen wiederholt werden. Gilt sie jedoch nicht als Verzweigung, käme der Art. 16 Abs. 2 SSV ("... gilt höchstens bis zum Ende der nächsten Verzweigung") unserer Ansicht nach nicht zur Anwendung und die Beschränkung würde weiter gelten.

Für die einbiegenden Fahrzeuge ist keine Signalisation vorhanden. Könnte dies in unserem Fall für die wenigen Fahrzeuge im Hinblick auf einen unnötigen Tafelwald vernachlässigt werden?

Antwort:

Zur Diskussion steht der vieldiskutierte, weil in der Praxis äusserst bedeutsame Begriff der Verzweigung, und zwar für einmal nicht im Hinblick auf das Vortrittsrecht, sondern auf die Vorschrift von Art. 16 Abs. 2 SSV, welcher den räumlichen Geltungsbereich von Signalen, insbesondere von Höchstgeschwindigkeitssignalen regelt. Art. 1 Abs. 8 VRV definiert Verzweigungen als Kreuzungen, Gabelungen oder Einmündungen von Fahrbahnen und präzisiert dabei, dass das Zusammenreffen von Rad- oder Feldwegen, von Garage-, Parkplatz-, Fabrik- oder Hofausfahrten usw. mit der Fahrbahn nicht als Verzweigung gilt. Diese Aufzählung

ist indessen, wie der Wortlaut zeigt (vgl. die Anmerkung "usw."), nicht abschliessend. Das Bundesgericht hat denn auch (allerdings in einem anderen Zusammenhang¹) sinngemäss festgehalten, dass auch dann nicht von einer Verzweigung gesprochen werden kann, wenn eine Nebenstrasse über ein Trottoir in eine andere Haupt- oder Nebenstrasse führt.

Demgemäss muss ein Höchstgeschwindigkeitssignal nach Einmündungen von Strassen über Trottoirüberfahrten grundsätzlich nicht wiederholt werden.

¹ Vgl. BGE 123 IV 218 ff.; der Kassationshof nimmt hier Bezug auf die besondere Vortrittsregel von Art. 15 Abs. 3 VRV, wonach, wer (u. a.) über ein Trottoir auf eine Haupt- oder Nebenstrasse fährt, nicht vortrittsberechtigt ist; daraus wiederum scheint das Bundesgericht den (wohl richtigen) Schluss zu ziehen, dass in solchen Fällen selbstredend auch keine Verzweigung vorliegen kann.